

**Angaben zur Person: (Bitte leserlich in Druckbuchstaben ausfüllen!)**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geb.: \_\_\_\_\_

Arbeitgeber \_\_\_\_\_

**Priv. Anschrift**

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Krankenkasse \_\_\_\_\_  gesetzlich versichert  privat versichert

**Versichertennummer:** \_\_\_\_\_

(Ohne Vorlage der Versicherungskarte kann keine Schutzimpfung erfolgen!)

**Fragen:** Ja  Nein

Hatten Sie bei / nach vorhergehenden Impfungen (egal welche) gesundheitliche Probleme oder Komplikationen, v.a. allergische Reaktionen (Hautausschläge, Atemnot, Anschwellen von Gesicht oder Zunge)? Falls ja, welche? \_\_\_\_\_

Sind bei Ihnen Allergien bekannt, v.a. auf Impfstoff-Bestandteile wie z.B.

**Hühnereiweiß, Formaldehyd, Natriumchlorid, Kaliumchlorid**

und weitere: Natriummonohydrogenphosphat, Kaliumdihydrogenphosphat, Ovalbumin, Neomycin, Octoxinol-9  
Falls ja, welche? \_\_\_\_\_

Haben Sie momentan gesundheitliche Beschwerden bzw. leiden Sie an akuten oder chronischen Erkrankungen? Falls ja, welche? \_\_\_\_\_

Führen Sie gerade eine Hyposensibilisierung durch?  
(Zwischen Impfung und Hyposensibilisierungsspritze sollten 1 bis 2 Wochen liegen)

Leiden Sie an einer Blutgerinnungsstörung? Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente? Falls ja, welche? \_\_\_\_\_

Besteht bei Ihnen eine Erkrankung des Immunsystems? Nehmen oder haben Sie in den letzten 3 Monaten Medikamente eingenommen, die die Immunabwehr unterdrücken, z.B. Kortison? Falls ja, welche? \_\_\_\_\_

Nur Frauen: Sind Sie schwanger?

**Einverständniserklärung:**

Ich habe den Inhalt des Merkblattes (Schutzimpfung gegen Grippe) zur Kenntnis genommen, bin aufgeklärt worden und konnte weitere Fragen mit dem Impfarzt klären. Mir ist bekannt, dass die STIKO für Personen ab 60 Jahren die Impfung mit einem Hochdosisimpfstoff empfiehlt, jedoch grundsätzlich auch die Impfung mit Vaxigrip möglich ist. Ich habe keine weiteren Fragen und möchte mit Vaxigrip gegen Grippe geimpft werden.

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der Erziehungsberechtigte)

Aufgrund der sehr seltenen allergischen Reaktionen empfiehlt es sich, nach der Impfung für 15-20 Minuten in der Impfstelle oder unter ärztlicher Aufsicht zu bleiben.

**Impfdokumentation – wird durch Arzt ausgefüllt**

Injektion in Oberarm

Datum **Impfstoff** **Chargen-Nr.** **Impfarzt** **re li sc im**

**Unterschrift Impfarzt:**

### Vaxigrip Trivalent 2025 / 2026 – 3-fach-Impfstoff

Grippe-Infektionen mit dem Influenza-Virus sind weltweit verbreitet. Die Krankheit kann vereinzelt, örtlich begrenzt, aber auch als Epidemie (gehäuftes Auftreten einer Infektionskrankheit) auftreten. Während der Grippewelle im Jahr 2018 verstarben in Deutschland mehr als 1600 Patienten nachweislich an dieser Erkrankung. Darüber hinaus wird von einer hohen Dunkelziffer ausgegangen. Von den tödlichen Verläufen sind hauptsächlich Ältere und Immunschwache betroffen. Die echte Grippe (= Influenza) ist also kein einfacher grippaler Infekt, auch wenn dieser häufig als „Grippe“ bezeichnet wird. Durch die Schweinegrippe, Vogelgrippe und besonders Covid19 ist das Thema **Pandemie** (stark bis weltweit ausgedehnte Epidemie) mehr in das Bewusstsein gerückt. Der Grippeimpfstoff Vaxigrip schützt vor den 3 häufigsten Virusstämmen der Saison 2025/2026.

Die Influenza-Viren werden primär durch eine Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch übertragen, z.B. beim Anhusten oder Anniesen des Gegenübers. Es kann jedoch auch über Händeschütteln zu einer Weitergabe der Viren kommen. Die Erkrankung beginnt typischerweise 2 bis 3 Tage nach der Ansteckung, **plötzlich** (innerhalb von Stunden) mit einer **raschen Verschlechterung des Allgemeinbefindens** und **hohem Fieber**, sowie einem **trockenen und schmerhaften Husten** und **starken Kopf-, Glieder- und Muskelschmerzen**. Im Gegensatz zur einfachen Erkältung kommt es **selten zu Schnupfen**. Die Ausheilung erfolgt innerhalb von Tagen bis Wochen. Eine Lungenentzündung als Komplikation ist für die meisten Todesopfer verantwortlich. Eine wirksamere Behandlung ist nur in der Frühphase der Erkrankung möglich. Dieser Zeitpunkt wird meist verpasst. Insofern ist die vorbeugende Impfung die beste Möglichkeit, die Erkrankung einschließlich der Komplikationen zu vermeiden. Der Grippeimpfstoff ist ein sogenannter „Totimpfstoff“, d.h. die Impfstoffbestandteile werden vom Körper als fremd erkannt und regen das körpereigene Abwehrsystem zur Antikörperbildung an, ohne dass die jeweilige Krankheit ausbricht. Jedes Jahr wird entsprechend den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) der Impfstoff neu zusammengestellt. Deshalb ist auch jedes Jahr eine erneute Impfung nötig. Die Impfung erfolgt als einmalige (bei ungeimpften Kindern als zweimalige) Impfung in den Oberarm (entweder in die Muskulatur oder tief ins Unterhautfettgewebe), am besten in der Zeit von Oktober bis November. Aber auch eine Impfung zu einem späteren Zeitpunkt ist möglich. Man sollte jedoch immer bedenken, dass die Schutzwirkung der Impfung erst nach etwa 2 bis 3 Wochen beginnt und etwa für 6 (bis max. 12 Monate) anhält.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die jährliche Impfung folgenden Personengruppen:

- Personen jeden Alters mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens, u.a. chronische Krankheiten der Atmungsorgane, Herz- oder Kreislaufkrankheiten, Leber- oder Nierenkrankheiten, Diabetes mellitus oder andere Stoffwechselkrankheiten, chronische neurologische Grundkrankheiten, wie z.B. Multiple Sklerose mit durch Infektionen getriggerten Schüben, angeborene oder erworbene Immundefizienz oder HIV-Infektion,
- Bewohner von Alten- oder Pflegeheimen,
- alle gesunden Schwangeren ab dem 2. Trimenon und Schwangeren mit einer chronischen Grundkrankheit ab dem 1. Trimenon,
- Personen mit erhöhter beruflicher Gefährdung, z.B. medizinisches Personal oder Personen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr,
- Personen, die als mögliche Infektionsquelle für von ihnen betreute Risikopersonen fungieren können.
- Um eine Doppelinfektion mit aviärer Influenza zu vermeiden, sollten ferner Personen mit direktem Kontakt zu Geflügel und Wildvögeln eine Influenzaimpfung erhalten.

Viele Bundesländer haben über die STIKO hinausgehende Landesimpfempfehlungen und empfehlen die Grippeschutzimpfung generell für alle Erwachsenen (und teilweise auch Kinder). **Eine Allergie gegen Hühnereiweiß ist eine Kontraindikation, da der Impfstoff in Hühnerembryonen produziert wird. Dadurch kann es zu allergischen Reaktionen bei Personen mit einer Hühnereiweiß-Allergie kommen.** Bei akut behandlungsbedürftigen Erkrankungen oder Fieber sollte die Impfung verschoben werden. **Bei Schwangerschaft in den ersten 3 Monaten oder Allergien auf Zusatzstoffe d. Impfstoffes (u.a. Natriumchlorid, Kaliumchlorid, Formaldehyd) sind Nutzen und Risiken abzuwägen.** Ungewohnte körperliche Belastung sollte bis zu 3 Tage nach der Impfung vermieden werden; Sport ist jedoch möglich (ggf. mit vermind. Training der betroff. Muskulatur).

### Mögliche Nebenwirkungen einer Schutzimpfung gegen Grippe Lokal- und Allgemeinreaktionen

- **Sehr häufig (>10%):** Schmerzen an Injektionsstelle, Unwohlsein, Kopfschmerzen
- **Häufig (1-10%):** Fieber, Schüttelfrost, Verhärtung / Schwellung / Rötung an der Injektionsstelle
- **Gelegentlich (0,1-1%):** Kraftlosigkeit, Müdigkeit, Jucken / Wärme / Beschwerden an der Injektionsstelle, Schwindelgefühl, Übelkeit
- **Selten (0,01-0,1%):** Grippeartige Symptome, Überempfindlichkeit an der Injektionsstelle, verminderter Appetit, Erbrechen